Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 31

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 28. Oktober für folgende Bauprojekte, teilsweise unter Bedingungen, erzteilt: 1. B. Bon, Autoremsie,

neilt: 1. 35. Bon, Autoremste, An:, Auf- und Umbau Brunaustraße 19, 3. 2; 2. A. Pedrazini, Lagerschuppenandau Seestraße 381, 3. 2; 3. Gebr. Wild, Werkstatt- und Autoremisengebäude Keblingstraße 4, 3. 2; 4. Familienheimgenossenschaft Zürich, Genossenschaftshauß Schweighosstraße 200/202, Abänderungspläne mit Einfriedung, 3. 3; 5. G. Siegrist, Wohn- haus mit Autoremise und Hospinterkellerung Schrennengasse 27, 3. 3; 6. A. Hosfer, Wohn- und Geschäftshauß mit Autoremisen Hohlstraße 86/Brauerstraße 81, Erneuerung der Baubewilligung, 3. 4; 7. Konsumversetn Zürich, Autoremise Hohlstraße 192, 3. 4; 8. Suterzeemann Söhne, Schuppenumbau mit Autoremisen Bazdener-/proj. Agneßstraße, 3. 4; 9. Zimmereigenossenschaft Zürich, Zimmereigebäude mit Abbundhalle Hard-/proj. Väckerstraße, 3. 4; 10. Gemeinnützige Baugenossenschaft Köntgenhof, Wohnbäuser Fabrikstraße 44, Josefstraße 161, 163, 165, 167, 169, Abänderungspläne, 3. 5; 11. M. Schäublin, Andau mit Autoremise Limmatstraße 195, 3. 5; 12. Baugenossenschaft Kotachstraße, 3 Wohnhäuser Bassenschaft Rotachstraße, 3 Wohnhäuser Bassenschaft Rotachstraße, 3 Wohnhäuser

schaft von Staats, Stadt- und Privatangestellten, Wohnhaus Nordstraße 205, Erhöhung, Z. 6; 14. Terraingenoffenschaft Zürich, Klubhaus Käferholzstraße 30, Lageabänderung, Z. 6; 15. Dr. J. Ammann, Vorhallenund Autoremisenanbau Klosbachstraße 50, Z. 7; 16. Dr. à Porta, 2 Wohnhäuser mit Autoremisen und Einstrebung Hammerstraße 101/103, Z. 7.

Vorarbeiten für ein Kirchgemeindehaus in Zürich-Unterstraß. Die Kirchgemeindeversammlung Unterstraß genehmigte einen Bericht der Kirchenpslege über die Borarbeiten für ein Kirchgemeindehaus, wonach der Plan für ein solches in der St. Morizanlage aufgegeben wurde und die Frage betr. einen Bau auf dem Milchbuck geprüft wird.

Umbauten am Bahnhof Zürich-Wollishofen. Dreifsig Jahre find es her, als das mit der Eröffnung des neuen Bahnhofes von Zug am 1. Juni 1897 entbehrlich gewordene alte Stationsgebäude abgetragen, nach Zürich-Wollishofen transportiert und dort wieder neu aufgebaut worden ist. Nunmehr bedürfen die Bahnanlagen in Wollishofen wieder einer Erweiterung, und man ist bereits mit dem Bau eines neuen Güterschuppens und eines Zwischen siehen Kerpfonendurch ang beschäftigt. Zur Fortsetung dieser im laufenden Jahr bezonnenen Bauten ist zu den bis Ende 1927 auflaufenden Auslagen von 200,000 Fr. im Voranschlag der Bundesbahnen sur das Jahr 1928 ein weiterer Posten von 400,000 Fr. aufgenommen.

Ausbau der kantonalbernischen Molkereischule in Rütti. Der Kanton Bern beabsichtigt, seine Molkereischule Rütti, die der ganzen deutschen Schweiz zu dienen hat, auszudauen und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Der Bundesrat beantragt einen Bundesbeitrag von im Maximum 100,000 Fr. zu leisten und ihn gleichsmäßig auf die Jahre 1928 und 1929 zu verteilen.

Bauliches aus Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Herbstgemeindeversammlung Ennenda faßte den Beschluß, die Küngenhoschet als Bauareal zu öffnen, ein erster Schritt zur Durchführung von Chaletbauten, die von nun an auch innerhalb des Wachtkreises gestattet werden, da ein solches Verbot heute nicht mehr zeitgemäß ist und der Bautätigkert Schranken stellt. Von der Bürgermeinde wurde dann ein erster Bauplat an Herrn H. Müller: Plüß verkauft, der dort ein Châlet zu erstellen gedenkt.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). (Korr.) An der vom Gemeinderat Schwanden vorgenommenen Bauplätzegant im neueröffneten Bauquartier "Zügersten" wurde der Quadratmeter zum angesetzen Preise von 6 Fr. vergantet. Die Ergänter der Bauplätze waren die Herren Maurermeister Sebastian Feldmann und Lehrer Hans Comiotti in Schwanden

Bautredite für den Basler Bahnhof. Mit dem Ausbau des Rangierbahnhofes auf dem Muttenzerfeld geht es auch im Jahre 1928, immerhin nach dem Grundsat: Chi va piano va sano, vorwärts. Bom Gesamtstredit von 37 Millionen, der vom Verwaltungsrat der Bundesbahnen am 29. März 1920 bewilligt worden ist, sind auf Ende 1927 insgesamt 9,507,000 Fr. ausgesgeben. Für 1928 ist eine Ausgabe von 2,4 Millionen vorgesehen, deren Verwendung nicht näher spezisiziert wird.

Im Güterbahnhof soll die Verlängerung der Nampe H und die Erstellung des Zolldienstgebäudes für den Schweizerzoll vollendet werden, wofür zusammen 70,000 Franken veranschlagt sind; 103,000 Fr. sind schon ausgegeben. Die Erstellung der Stellwerkanlage auf der Ostseite des Personenbahnhoses soll gleichsfalls, mit einem Kostenauswand von 41,000 Fr., zu Ende geführt werden; die Gesamtauswendungen werden 245,400 Fr. betragen.

An neuen Bauten, d. h. solchen, die nicht schon 1927 in Ausschrung begriffen waren, sind vorgesehen: Für die Aufstellung eines Transformators im Aufnahmsgebäude von 10,000 Fr., für die Erstellung von Waschstäumen sür die Fahrdienstarbeiter und Depothandwerker usw. 24,000 Fr., für Entlüstungseinrichtungen in den Lampisterien 12,000 Fr. Im Bahnhof Basel-St. Johann sollen sür die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung der Haupt- und der Fahrgeschwindigkeitssignale 32,000 Franken ausgegeben werden.

Wasserversorgung Birsselden. (Aus den Berhandlungen des Gemeinderates.) Die allmähliche Erweiterung der Hydrantenanlage um 21 neue Wasserbezugsfiellen ist in Aussicht genommen und für das Jahr 1928 die Erstellung einer ersten Serie von 8 Hydranten beschlossen.

Renovation der Pfarrkirche in Schmerikon (St. Gallen). (Korr.) In einem einläßlichen Zwischenbericht orientierte an der letzten Kirchgenossen Bersammlung die Kirchenverwaltung über den Gang und den Stand und die Bemalung der Pfarrkirche. Die Maurers, Stukkaurs und Dekorationsmaler: Arbeiten sind seit Wochen, kleinere Nacharbeiten ausgenommen, beendet. Unter der gentalen Hand des Kunstmalers erstehen in staunenswerter Fertigkeit Bild um Bild, sodaß schon Witte August das Gerüft im Chor entsernt werden konnte und die Ende Oktober die über 170 m² messenden 24 großen und kleinern Bildssächen sertig bemalt sehn werden. Belgezogene Kunstkenner haben die disherige Arbeit lobend beurteilt. Die

Rirchenverwaltung hofft, daß bis Allerheiligen das Gerüft gänzlich entfernt werden könne, doch liegt ihr an guter Arbeit mehr als an einigen Wochen früherer Vollendung. So werden also bald die Gerüfte fallen und die Kirche in frischem Schmucke erstrahlen. Auch über den Kostenpunkt sprach sich der Zwischenbericht einläßisch aus. Die Aberschreitung des Kostenvoranschlages von 51,000 Fr. um zirka 7,5% läßt sich hören.

Bau einer Badeanstalt in Frauenfeld. Die Gemeinde Frauenfeld bewilligte 132,000 Fr. für die zweite Bade, anstalt mit Luft: und Sonnenbad.

Bauwesen der Gemeinde Rorschach.

(Rorrefpondeng.)

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden verschledene Bauprojekte genehmigt und der hiefür nötige Kredit bewilligt.

1. Sartbelag Rirchftrage, Zeilftud Land: hausplat bis Feuerwehrstraße. Lettes Sahr machte die Gemeinde mit dem Merphaltbelag einen Unfang, indem der Kirchplat und der westliche Teil der Kirchftraße einen solchen erhielten, anftelle des drei Jahre früher in Aussicht genommenen Rleinpflafters. Der ftaub. frete und geräuschlose Belag hat so viele Anhänger gefunden, daß der Stadtrat ein weiteres Teilstück der Rirch. straße, inbeariffen den Landhausplatz, in Aussicht nahm. Das Mittelftück genannter Straße, zwischen Marienbergund Fenerwehrstraße, wird möglicherweise in Berbindung mit dem Neubau des Kantonalbankfilialgebäudes in der Höhenlage geandert, so daß mit dem Hartbelag noch zugewartet werden muß. Der Koftenvoranschlag lautet auf Fr. 4,100 für ben Landhausplat und auf Fr. 34,200 für die Kirchstraße, zusammen Fr. 37,300. Die beteis ligten Liegenschaften haben einen Kostenanteil von 30 % zu übernehmen, so daß auf die Gemeinde, inbegriffen der Landhausplat, Fr. 27,000 entfallen. Mit den Arbeiten, die der Stadtrat der Firma Palatini & Cellere in St. Gallen übertrug, soll rasch möglichft begonnen werden.

2. Trottoirkorrektion und Hartbelag Seesstraße. Das kuze Straßenstück zwischen der Hauptstraße und dem sogenannten Kadisplat, an den sich öftlich der Seepark anschließt, soll ebenfalls einen Hartbelag erhalten. Da die Fahrbahn mit 7,7 m übermäßig drett und die beidseitigen Trottoirs bei dem stets zunehmenden Jußgängerverkehr nach und vom Seepark viel zu schmal sind, wird eine Anderung in dem Sinne vorgenommen, daß man die Fahrbahnbreite auf 6 m Breite herabset und beide Trottoirs entsprechend verbreitert. Der Boranschlag der Arbeiten für Korrektion und Belag lautet auf Fr. 6150. Die Beteiligten haben hieran 30 % zu leisten; für die Gemeinde verbleiben noch Fr. 4300.

3. Anderung ber Seiz ung im Krankenhaus. Das Krankenhaus befitzt eine Warmwafferheizung mit Warmwafferbereitung alteren Syftems. Genaue Mel fungen der "Eco" ergaben, daß die Anlage unwirtschaftlich arbeitet, da die Heizungsanlage in eine Sommerheizungs anlage (für 7 Raume), mit Warmwafferbereitungsanlage, bedient durch einen kleinen Kluser Reffel, und eine Win' terheizungsanlage für die übrigen Raume getrennt ift. Diese Teilung war nötig, weil die Warmwasserbereitungs-Anlage mit höheren Temperaturen arbeitet. Bet bem großen Bedarf an Warmwaffer muß der kleine Reffel im Winter zu ftark unter Feuer gehalten werden, wes halb die Abgase mit übermäßig hohen Temperaturen ins Ramin gelangen, was einen erheblichen Wärmeverluft ausmacht. Bet der Warmwafferbereitung neueren Gy' ftems wird durch entsprechende Mischung des für fie verwendeten Abwaffers die für beide Beizzwecke nötige Tem'